

theaterZEIT*

September 2022

Die theaterZEIT* ist eine Beilage
der Kieler Nachrichten



COSÌ FAN TUTTE

Premiere am 17. September 2022

© Olaf Struck

Liebes Publikum,

willkommen in der aufregenden Spielzeit 2022/23! Nachdem im August Bizets »Carmen« bei bestem Kieler Sommerwetter erfolgreich spanisches Flair auf den Rathausplatz gezaubert hat – und das noch bis 31. August weiterhin tut, beginnt im September wieder in allen fünf Sparten das volle, vielfältige Programm des Theater Kiel. Ab 17. September freuen wir uns auf die erste große »Indoor«-Opernpremiere der Saison: Mit Mozarts »Cosi fan tutte«, das die Autoren im Untertitel auch als »Schule der Liebenden« für ihre Hauptfiguren bezeichnet haben, kommt eine der ehrlichsten Bestandsaufnahmen der menschlichen Psyche mit einer der hinreißendsten Partituren des gesamten Repertoires zurück auf die Bühne, inszeniert von der erfolgreichen Regisseurin Luise Kautz. Außerdem erobert Verdis AIDA in Daniel Karaseks

Sommertheater-Inszenierung von 2019 bereits ab 11. September wieder das Opernhaus, und Prokofjews »Cinderella« in Jaroslav Ivanenkos zirkensischer Choreografie ist sogar schon ab 3. September zu erleben. Im Schauspielhaus steht ab 30. September das Hausdebüt der Regisseurin Alexandra Liedtke an, die in Kiel zuletzt zwei große Opern inszeniert hat (»Die Trojaner« und »Otello«): Mit »Kleiner Mann, was nun?« nach Hans Falladas berühmtem Roman zeigt sie sich von hochaktueller sozialkritischer Seite. Das Philharmonische Orchester wirft mit dem 1. Philharmonischen Konzert »Schatten und Licht« am 25. September in der Wunderino Arena ein erstes Schlaglicht auf den Saison-Schwerpunkt Finnland und präsentiert seinen Artist in Residence Fabian Müller am Klavier. Den Anfang des Premierenreigens macht jedoch



Ulrich Frey © Pepe Lange

das Junge Theater im Werftpark schon am 4. September mit der theatralen Expedition »20.000 Meilen unter dem Meer« nach Jules Vernes Abenteuerroman. Da ist für kleine und große Entdecker*innen in allen Sparten etwas dabei!

Machen Sie sich mit uns auf den Weg zu aufregenden Theatererlebnissen!

Ihr
Ulrich Frey
Leitender Dramaturg Musiktheater

NEWS

Generalintendanz von Daniel Karasek um 2 Jahre verlängert, Roland Schneider wird Kaufmännischer Direktor

Der Hauptausschuss der Kieler Ratsversammlung bestätigte am 17. August die zweijährige Verlängerung der Generalintendanz von Daniel Karasek bis zum Ende der Spielzeit 2026/27. Zugleich wird Roland Schneider ab 1. September 2022 offiziell Kaufmännischer Direktor der Theater Kiel AöR, zunächst für fünf Jahre. Er hatte das

Amt bereits seit 2019 kommissarisch inne. Die Vorsitzende des Verwaltungsrates des Theaters, Bürgermeisterin Renate Treutel, freute sich über die Bestätigung dieser Personalentscheidungen des Verwaltungsrates. Die Theaterleitung sei mit Daniel Karasek, Roland Schneider und Generalmusikdirektor Benjamin Reiners,

dessen Vertrag noch bis August 2024 läuft, »sehr gut besetzt«. Treutel zeigte sich in ihrem Schreiben an alle Mitarbeiter*innen des Theaters zuversichtlich, dass die vielen angeschobenen Projekte, wie zuletzt der Neubau eines Werkzentrums, »das Theater gut nach vorne bringen werden«.

Neues Einführungsformat: EinBlick

Die Gesellschaft der Freunde des Theaters in Kiel e. V. engagiert sich seit Jahrzehnten für unser Theater. Besonders beliebt sind die Einführungsmatineen Operncafé und Ballettwerkstatt im Opernhaus und VorOrt im Schauspielhaus, die zu den großen Produktionen

gemeinsam mit der Dramaturgie angeboten werden. Ab der neuen Spielzeit möchten die Theaterfreunde auch im Jungen Theater im Werftpark vermehrt in die »Werkstatt Theater« blicken und laden ab Samstag, 17. September (17.00 Uhr) zu EinBlick. Den

Anfang macht die Produktion »Oliver T.« nach Charles Dickens. Karten für den EinBlick kosten 5 € (3,50 € ermäßigt) bzw. 2 € für Vereinsmitglieder.



Gesellschaft der Freunde
des Theaters in Kiel e.V.

Die Piratenmolly geht in den Wald

Aus dem Park in den Wald! Das Junge Theater im Werftpark beteiligt sich an den Jubiläumsfeierlichkeiten »100 Jahre Kieler Grüngürtel« mit einer

Vorstellung von »Piratenmolly, Ahoi! Vom Mädchen, das auszog, Seemann zu werden« auf der Waldbühne im Vieburger Gehölz am 3. September

um 16.00 Uhr. Karten für das besonders naturnahe Gastspiel gibt es über unsere Theaterkassen, telefonisch oder online.

Oper	* PREMIERE		
	Stranger Sing(er)s	Mit Mozarts »Cosi fan tutte« kommt ab 17.09. eine der zeitlosesten Opern des Repertoires zurück	4
	Sommertheater indoor: AIDA	Kurz nach dem Ende des Sommertheaters kehrt eine ehemalige Rathausplatzproduktion ins Opernhaus zurück	5
	Volles Foyer voraus!	Die Montage im Opernhausfoyer sind ab September mit voller Kraft zurück	5
Philharmonisches Orchester	* 1. PHILHARMONISCHES KONZERT & 1. EXTRAKT		
	»SCHATTEN UND LICHT«	Saisonstart mit Artist in Residence und Auftakt zu unserem Finnland-Schwerpunkt	6
	Vorgestellt: Artist in Residence Pianist Fabian Müller		6
	* 1. FAMILIENKONZERT		
	Die Geschichte eines Baumes	Ein Konzert zum Thema Instrumentenbau mit Schüler*innen der Grundschule Holtenau	7
	PHIL OUT SUMMERTIME	Afterwork-Sommervibes mit ungewöhnlichen Instrumentenkombis	7
Ballett	Artisten, Clowns und Magier	Wiederaufnahme von »Cinderella« am 3. September im Opernhaus	8
	In eigener Sache	Der Tänzer Didar Sarsembayev sucht eine neue Bleibe	8
Schauspiel	* PREMIERE		
	Die Liebe trotz der sozialen Wirklichkeit	Zur Eröffnung der Spielzeit kommt am 30. September die Bühnenfassung von Hans Falladas weltberühmtem Roman »Kleiner Mann, was nun?« zur Premiere	10
	Neu im Kieler Schauspielensemble		11
	Ausbruch ins Leben	Wolfgang Herrndorfs »Bilder deiner großen Liebe« kommt am 2. Oktober ins Studio	11
Junges Theater im Werftpark	* PREMIERE		
	Sensationen, Sensationen, Sensationen!	Ein Jahrmarkt aus dem 19. Jahrhundert und eine Unterseereise auf den Spuren von Jules Vernes »20.000 Meilen unter dem Meer«	12
	theatermenschen* – selbst die Bühne erobern	Neuer Theaterclub für Menschen von 16 bis 99 Jahren	13
	* GASTSPIEL-PREMIERE		
	IM NEBEL	Ein neues Stück von Anne Clausen mit Tom Keller von DeichArt	13
Service	Spielplan September	Alle Veranstaltungen im Überblick	14
	Theaterpädagogik		16

PREMIERE

Stranger Sing(er)s

Mit Mozarts »Così fan tutte« kommt ab 17. September eine der zeitlosesten Opern des Repertoires zurück

»Ich weiß nicht, zu wem ich gehöre, ich bin doch zu schade für einen allein. Wenn ich gerade dir Treue schwöre, wird wieder ein anderer ganz unglücklich sein.« Was Friedrich Hollaender in seinem 30er-Jahre-Chanson lakonisch genial über das Problem der Treue zu Papier brachte (übrigens u. a. auch in unserem Vorbühnenstück »Spatz und Engel« zu erleben), hat 150 Jahre zuvor der Librettist Lorenzo Da Ponte ähnlich süffisant auf die Bühne gebracht. Zusammen mit Mozart ist Da Ponte für drei der absoluten Meisterwerke der Operngeschichte verantwortlich: »Die Hochzeit des Figaro«, »Don Giovanni« und »Così fan tutte«. Letztere ist vielleicht die originellste der drei Zusammenarbeiten, da sie ohne konkrete Vorlage entstanden ist. Und für Kenner zählt Mozarts Musik zu der beißend spöttischen Komödie zum Besten, was er für die Opernbühne geschrieben hat.

Die Handlung ist schnell erzählt, erfordert aber ein Publikum, das den theatralen Verabredungen der Opera buffa gewogen ist: Zwei Freunde, Ferrando und Guglielmo, wetten mit ihrem älteren Ratgeber Don Alfonso, dass ihre Verlobten Dorabella und Fiordiligi ihnen treu sind, auch wenn sie ihnen verkleidet als (nicht wiederzuerkennende) fremde Verehrer den Hof machen. Ob das Experiment gut ausgeht? Nun, »die Liebe ist ein seltsames Spiel, sie kommt und geht von einem zu andren«, wusste schon Connie Francis. Und Bizets »Carmen« hat die Liebe mit einem »rebellischen Vogel« verglichen, »den niemand zähmen kann«. Ähnlich animalische Assoziationen hatte auch Regisseurin **Luise Kautz** in der Vorbereitung zu ihrer dritten Kieler Regiearbeit nach »Die tote Stadt« und »Die Jüdin«. Um den "magischen



Durch den Dschungel der Gefühle in die »Schule der Liebenden«; Luise Kautz inszeniert Mozarts »Così fan tutte« auch von der animalischen Seite her.

Realismus" der Theatergesetze, die in "Così fan tutte" regieren, wirkmächtig ins Bild zu setzen, hat sie sich bei Film- und Fernsehklassikern wie »Eyes Wide Shut« oder dem Netflix-Hit »Stranger Things« inspirieren lassen. Generalmusikdirektor **Benjamin Reiners** wiederum ist stolz, Mozarts Meisterwerk ausschließlich mit Mitgliedern des Opernensembles wirklich herausragend gut besetzen zu können. Dabei freuen wir uns besonders auf das Hausdebüt unserer neuen US-amerikanischen Koloratursopranistin **Xenia Cumento** als früh-weise (nicht altkluge) Hausangestellte / Praktikantin Despina.

Ulrich Frey

Wolfgang Amadeus Mozart

COSÌ FAN TUTTE

Premiere: Sa | 17. September | 19.30 Uhr | Opernhaus
Operncafé: Sa | 3. September | 16.00 Uhr | 1. Foyer Opernhaus

Musikalische Leitung **Benjamin Reiners**

Regie **Luise Kautz**

Bühne **Valentin Mattka**

Kostüme **Hannah Barbara Bachmann, Charlotte Werkmeister**

Video **Simon Janssen**

Choreinstudierung **Gerald Kramer**

Mit **Xenia Cumento, Tatia Jibladze, Vigdis Bergitte Unsgård; Samuel Chan, César Cortés, Ks. Jörg Sabrowski** und dem **Opernchor**

Sommertheater indoor: AIDA

Kurz nach dem Ende des Sommertheaters kehrt eine ehemalige Rathausplatzproduktion ins Opernhaus zurück



Der gefeierte Held Radamès (Antonello Palombi) wird jubelnd empfangen.

Gerade erst fällt der sprichwörtliche Vorhang nach der letzten Vorstellung von »Carmen«, der diesjährigen Sommertheater-Produktion auf dem Rathausplatz, da hebt sich im Opernhaus der Vorhang für die Wiederaufnahme von »Aida«, dem Sommertheater von 2019, das in der letzten Spielzeit erfolgreich den Sprung nach drinnen geschafft hat.

»Eine von **Daniel Karasek** hochglanzpolierte, musikalisch hervorragend vom neuen Generalmusikdirektor **Benjamin Reiners**

verantwortete Sommeroper« lobten die Kieler Nachrichten, »opulent und bildmächtig« jubelte die SHZ nach der Premiere auf dem Rathausplatz. Nach der Premiere im Opernhaus titelten die Kieler Nachrichten: »Oper Kiel glänzt auch ›indoor«.

Antonello Palombi, der schon in der letzten Spielzeit als Radamès im Opernhaus gastierte, übernimmt diese Partie erneut. Zuletzt interpretierte der international gefragte Tenor die Rolle an der MET in New York. Stefano Meo, der u. a. auch als

Sharpless in »Madame Butterfly« in Kiel reüssierte, kehrt als Aidas Vater Amonasro an die Förde zurück. Die weiblichen Hauptrollen werden wieder von Agnieszka Hauzer (Aida) und Maria Gulik (Amneris) gesungen.

Über beide schwärmten die Kieler Nachrichten, dass sie »ihre überaus anspruchsvollen Partien großartig gestalten und ausleben«.

Eva Bunzel

Giuseppe Verdi

AIDA

Wiederaufnahme: So | 11. September | 18.00 Uhr | Opernhaus

Musikalische Leitung **Daniel Carlberg**

Regie **Daniel Karasek**

Bühne **Lars Peter**

Kostüme **Claudia Spielmann**

Choreografie **Yaroslav Ivenenko, Yuka Higuchi**

Choreinstudierung **Lam Tran Dinh, Gerald Krammer**

Mit **Maria Gulik, Agnieszka Hauzer, Elisabeth Raßbach-Külz; Matteo Maria Ferretti, Stefano Meo, Antonello Palombi, Sergey Stepanyan**, dem **Opernchor**, dem **Extrachor** und dem **Ballett Kiel**

Volles Foyer voraus!

Die Montage im Opernhausfoyer sind ab September mit voller Kraft zurück

Eröffnet wird das faszinierend vielfältige Kammermusikprogramm dieser Spielzeit mit einem Klassiker: Ishay Lantners beliebte Reihe »**Klarinette? Na klar!**« begibt sich am **5. September** auf »**Wege zur Wiener Klassik**« mit Werken von Carl Philipp Emanuel Bach, Franz Krommer und Ludwig van Beethoven. Am **12. September** verabschiedet sich das langjährige Ensemblemitglied Fred Hoffmann mit Schuberts »**Schöner Müllerin**« begleitet von Bettina Rohrbeck vom Kieler Publikum. In beiden Konzerten erklingt exklusiv ein Hammerflügel. Mit zweijähriger

pandemisch bedingter Verspätung erweist das Kieler Streichquartett (Nora Piske und Anne Schnyder, Violinen; Sarah Pape, Viola; und Volker Bohnsack, Cello) am **19. September** endlich Beethoven (und auch Mozart und Schostakowitsch) die Ehre: »**Rasumowsky Nr. 1**« Und die Freunde zeitgenössischer Musik kommen am **26. September** beim »Klangrauschen«-Konzert »**Doppel F, von Fluxus bis Finnland**« von Kontrabassist Heiko Maschmann voll auf ihre Kosten.



Finden am 5. September »Wege zur Wiener Klassik«: Erster Kapellmeister Daniel Carlberg und Soloklarinettist Ishay Lantner

1. PHILHARMONISCHES KONZERT & 1. EXTRAKT »SCHATTEN UND LICHT«

Saisonstart mit Artist in Residence und Auftakt zu unserem Finnland-Schwerpunkt

1. PHILHARMONISCHES KONZERT & 1. EXTRAKT SCHATTEN UND LICHT

So | 25. September | 11.00 Uhr (Konzert) und 18.00 Uhr (Extrakt)
Philharmonie in der Wunderino Arena

Einstimmung: 10.15 Uhr Konzerteinführung im Foyer

Sergei Rachmaninow (1873–1943)
Klavierkonzert Nr. 2 c-Moll op. 18*

Sebastian Fagerlund (*1972)
»Isola« für Orchester (2007)

Jean Sibelius (1865–1957)
Sinfonie Nr. 5 Es-Dur op. 82

Solist **Fabian Müller** (Klavier)
Philharmonisches Orchester Kiel
Dirigent **Daniel Carlberg**

* Das Werk wird auch abends bei Phil Extrakt gespielt

Im ersten Philharmonischen Konzert melden sich die Kieler Philharmoniker unter Leitung ihres 1. Kapellmeisters Daniel Carlberg in der Philharmonie in der Wunderino Arena mit einem spannenden Programm zurück:

Sergei Rachmaninows beliebtes zweites Klavierkonzert entstand 1901. In Kiel gibt unser diesjähriger Artist in Residence Fabian Müller damit seinen konzertanten Einstand und erläutert abends bei Phil Extrakt die Besonderheiten dieses Werks aus seiner Perspektive als Interpret.

Den Auftakt zu unserem Schwerpunkt-Land in der Saison 2022/23 machen das kontrastreiche Werk »Isola« (2007) von Sebastian Fagerlund und die fünfte Sinfonie des finnischen Nationalkomponisten Jean Sibelius.

Dr. Waltraut Anna Lach

Vorgestellt: Artist in Residence Pianist Fabian Müller

Wir freuen uns sehr im Rahmen der Kooperation des Theaters Kiel mit dem Verein der Musikfreunde Kiel e. V. in der Spielzeit 2022/23 Fabian Müller als Artist in Residence begrüßen zu dürfen. Der junge Pianist gehört zu den spannendsten und vielseitigsten Künstlern seiner Generation und ist nicht nur als Solist mit und ohne Orchester sowie als Kammermusiker erfolgreich, sondern ebenso als Begründer und Gestalter von Konzertreihen und Vermittlungsformaten. Wir haben ihn zum Interview getroffen.

Du bist dieses Jahr Artist in Residence des Philharmonischen Orchesters. Was erwartet uns mit dir?

Ein Musik-Fanatiker, der nichts mehr genießt als

Musik zu hören und zu spielen. Und jemand, der gleichzeitig gar keine Lust hat, sich damit im Elfenbeinturm zu verstecken.

Was macht (in aller Kürze) für dich als Interpreten den Reiz von Rachmaninows zweitem Klavierkonzert aus?

Die Echtheit der Fülle an Gefühlen, die intensiv in dieser Musik brennen.

Wenn du nicht Klavier spielst, dann ...

Hauptsache Bewegung, Stillsitzen war noch nie meins ...

Interview: Dr. Waltraut Anna Lach



Fabian Müller © Christian Palm

1. FAMILIENKONZERT

Die Geschichte eines Baumes

Ein Konzert zum Thema Instrumentenbau
mit Schüler*innen der Grundschule Holtenau



Die Kieler Geigenbauerin Christiane Lass, die unser Familienkonzert unterstützt, in ihrer Werkstatt.

1. Familienkonzert

DIE GESCHICHTE EINES BAUMES

So | 2. Oktober | 11.30 Uhr | Opernhaus

Schüler*innen der Klasse 4b
der Grundschule Holtenau
Konzept und szenische Leitung
Denise von Schön-Angerer und
Waltraut Anna Lach
Philharmonisches Orchester Kiel
Musikalische Leitung **Daniel Carlberg**

Wer kennt nicht Andersens Märchen vom Tannenbaum, der sein ganzes Leben davon träumt, endlich ein Weihnachtsbaum werden zu dürfen und schließlich nach kurzer Zeit in Schmuck und Glanz aussortiert und vertrocknet im Hof landet?

Der Baum, den wir euch in unserem Familienkonzert vorstellen sieht auch ein bisschen aus wie ein kleiner Weihnachtsbaum. Aber für ihn gibt es ein Happy End. Denn nach einem langen und glücklichen Leben im Wald wird er zu einer wunderschön klingenden Geige. Wie das geht, das

haben die Theater- und Musikpädagoginnen Denise von Schön-Angerer und Waltraut Anna Lach in einer Projektwoche mit Schüler*innen der Klasse 4b der Grundschule Holtenau und ihrer Klassenlehrerin Annika Radtke erarbeitet. Und gemeinsam mit den Kieler Philharmonikern zeigen wir es euch im 1. Familienkonzert. Kommt vorbei und taucht ein in die Geschichte eines Baumes und die faszinierende Welt des Instrumentenbaus.

Dr. Waltraut Anna Lach



in Kooperation mit dem musiculum Kiel
und der Geigenbauerin Christiane Lass

PHIL OUT SUMMERTIME

Afterwork-Sommervibes mit ungewöhnlichen Instrumentenkombis

Klassik zum Stillsitzen und Durchhalten war gestern. Mit unserem beliebten Format Phil Out entführen euch die Kieler Philharmoniker in das Herz der Kieler Craftbeerszene, den Schankraum der lille Brauerei, wo wir mit »Summertime« noch einmal Beach- und Urlaubsfeeling aufkommen lassen. Freut euch auf ausgefallene Instrumentenkombis wie Tuba und Harfe, Posaunen und Holzbläser und ausgelassene Sommerstimmung.

Mi | 7. September | 18.30 Uhr
lille Schankraum



Stimmungsvoll: der lille Schankraum

Artisten, Clowns und Magier

Wiederaufnahme von »Cinderella« am 3. September im Opernhaus

Vier Jahre ist es her, dass Jaroslav Ivanenkos Ballett »Cinderella« zur Musik von Sergej Prokofjew in Kiel seine Premiere erlebte. Es ist eines der Ballette, das dem Choreografen besonders am Herzen liegt, aber die große Besetzung sowohl auf tänzerischer als auch auf musikalischer Seite standen einer Wiederaufführung in den vergangenen Spielzeiten im Wege.

»Cinderella« ist neben »Romeo und Julia«, das Ivanenko 2014 in Kiel choreografierte, das zweite berühmte Ballett von Prokofjew. »Am Anfang war ich skeptisch, dass es an die Größe von »Romeo und Julia« heranreichen kann«, erzählt der Ballettdirektor, »aber bei der Arbeit am Ballett stellte sich schnell heraus, dass »Cinderella« zwar anders, aber genauso großartig ist. Ich mag vor allem die Leichtigkeit und das Märchenhafte des Stücks sehr.«

Diese Eigenschaften erstaunen, wenn man weiß, dass Prokofjew die wunderbare Musik, die sich im Aufbau an den klassischen Balletten von Piotr I. Tschaikowski orientiert, während des Zweiten Weltkriegs komponierte. Seine Uraufführung erlebte das Werk 1945 am Moskauer Bolschoi-Theater. »Das, was ich in »Cinderella« vor allem in Musik setzen wollte,« so der Komponist, »ist die romantische Liebe Cinderellas und des Prinzen, ihr Aufkeimen und ihre Entfaltung, die Hindernisse in ihrem Verlauf und die Erfüllung ihres Traumes.«

Prokofjews Musik inspirierte Ivanenko, die Handlung des Märchens »Aschenputtel« oder »Aschenbrödel«, wie es im deutschen Sprachraum heißt, in die Welt des Zirkus zu verlegen. Cinderella ist bei ihm die Tochter eines Magiers, die böse Stiefmutter steht dem Zirkus als

Direktorin vor, und die beiden Cinderella piesackenden Stiefschwestern trainieren ehrgeizig für ihre Karriere als Akrobatinnen. Der neue Kontext brachte die Herausforderung mit sich, dass die Tänzer*innen u. a. Artist*innen verkörpern müssen, da es im Verlauf des Balletts auch eine Zirkusvorstellung zu sehen gibt – die, bei der der Prinz Cinderella entdeckt.

Das Bühnenbild inklusive Manege stammt von Lars Peter, der zuletzt für die Sommeroper »Carmen« am Theater Kiel verantwortlich zeichnete, und die traumhaften Zirkus- und Ballkostüme entwarf Angelo Alberto. Die musikalische Leitung der Wiederaufnahme hat Stefan Bone inne.

Dr. Ruth Seehaber

In eigener Sache

Der Tänzer Didar Sarsembayev sucht eine neue Bleibe

Didar Sarsembayev ist schon seit 2011 festes Ensemblemitglied des Ballett Kiel und war beispielsweise vergangene Spielzeit eindrucksvoll

in der Rolle des Jago in Amilcar Moret Gonzalez' »Othello 2.0« zu erleben. Der in Kasachstan geborene Tänzer und seine Ehefrau haben

kürzlich den kleinen Dias als Familienzuwachs begrüßt. Daher ist ihre aktuelle Bleibe zu klein geworden und die drei sind auf der Suche nach einer 2,5- oder 3-Zimmer-Wohnung im Umkreis des Opernhauses. Falls aus der Leserschaft jemand einen Hinweis hat, freuen wir uns sehr über eine Mail an kontakt@ballett.theater-kiel.de. Auch mit einer kleineren Wohnung wäre dem Ballett geholfen, da unser neuer Tänzer Gustavo Ribeiro ebenfalls noch dringend eine Unterkunft sucht.



Didar Sarsembayev und Familie © privat





Amilcar Moret Gonzalez und Keito Yamamoto in »Cinderella«

PREMIERE

Die Liebe trotz der sozialen Wirklichkeit

Zur Eröffnung der Spielzeit kommt am 30. September die Bühnenfassung von Hans Falladas weltberühmtem Roman »Kleiner Mann, was nun?« zur Premiere

Und plötzlich begreift Pinneberg, dass er draußen ist, dass er hier nicht mehr hergehört, dass man ihn zu Recht wegjagt: ausgerutscht, versunken, erledigt. Armut ist nicht nur Elend, Armut ist auch strafwürdig. Armut ist Makel, Armut heißt Verdacht: »Lämmchen! Lämmchen! O Lämmchen ... Die Polizei ... heruntergestoßen haben sie mich ... weggejagt ... wie kann ich noch einen Menschen ansehen ...?« Und plötzlich ist die Kälte weg, eine unendlich sanfte, grüne Woge hebt sie auf und ihn mit ihr. Sie gleiten empor, die Sterne funkeln ganz nahe: »Aber du kannst mich doch ansehen! Immer und immer! Du bist doch bei mir, wir sind doch beisammen.«



Eva Kewer als Emma "Lämmchen" Mörschel

nach dem Roman von Hans Fallada
Bühnenbearbeitung von Luk Perceval

KLEINER MANN, WAS NUN?

Premiere: Fr | 30. September | 20.00 Uhr | Schauspielhaus
VorOrt: So | 18. September | 11.00 Uhr | Bistro Schauspielhaus

Regie **Alexandra Liedtke**
Komposition /Musikalische Leitung **Karsten Riedel**
Bühne & Video **Falko Herold**
Kostüme **Johanna Lakner**
Bühnenmusik **Axel Riemann / Ture Rückwardt**

Mit
Jennifer Böhm, Sebastian Herrmann, Rudi Hindenburg,
Eva Kewer, Ksch. Claudia Macht, Hauke Petersen,
Agnes Richter, Philipp von Schön-Angerer

Die frühen 30er Jahre, Deutschland in der Weltwirtschaftskrise. Der Buchhalter Johannes Pinneberg hat die Verkäuferin Emma »Lämmchen« Mörschel geheiratet, die ein Kind von ihm erwartet. Dem Beginn der glücklichen Ehe wird jedoch ein erster herber Dämpfer verpasst, als Pinneberg wegen einer Intrige seine Stelle verliert. Die beiden ziehen aus ihrer norddeutschen Kleinstadt ins Haifischbecken Berlin. Pinnebergs extravagante Mutter Mia und ihr halbseidener Freund Jachmann vermitteln ihm zwar eine Stelle als Verkäufer in einer Herrenmodeabteilung, doch auch die ist nicht von Dauer. Einerseits tobt das Leben in der flirrenden Metropole, andererseits geht pure Existenzangst um. Die Nazis bekommen mehr und mehr Zulauf. Die Zeiten werden immer düsterer und prekärer. Doch Lämmchens Charakterstärke und ihr unerschütterlicher Optimismus lassen sie bis zum bitteren Ende unverbrüchlich an ihre Liebe und ihr kleines Glück glauben.

In Kiel zeigen wir zur Spielzeiteröffnung den großen Roman Hans

Falladas in der eindringlichen Theaterbearbeitung, die der belgische Regisseur Luk Perceval für seine eigene Inszenierung des Stoffes an den Münchner Kammerspielen geschrieben hat. Dicht an der Handlung des Originals und gleichzeitig atmosphärisch geschickt für die Bühne verdichtet, erzählt das Stück warmherzig und abgründig zugleich die Geschichte eines unvergesslichen jungen Paares, das sich in einer Welt voller Missgunst, aufkommendem Nationalismus und wirtschaftlicher Not mit großer Kraft und großem Lebensmut zu behaupten versucht. Ängste vor Armut, Inflation und sozialem Abstieg prägen den Alltag der Figuren. Eine Lebensrealität, die uns heute in vielen Bereichen wieder bedrohlich näherrückt. Gleichzeitig lassen Lämmchen und Pinneberg in ihrem großen Mut, ihrer unerschütterlichen Liebe und ihrem festen Behauptungswillen bis zum Ende die Hoffnung auf ein besseres Leben glimmen.

Jens Paulsen

Neu im Kieler Schauspielensemble

Hauke Petersen

wuchs in Potsdam auf und besuchte dort die Sportschule »Friedrich Ludwig Jahn«, um Judo auf Leistungssportniveau zu betreiben. Durch erste Arbeiten am Theaterjugendclub des Hans-Otto-Theaters Potsdam und der Schaubühne Berlin entdeckte er seine Leidenschaft für das Theater, sodass er schließlich Schauspiel an der »Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch« in Berlin studierte. Noch während seines Studiums gastierte er in drei Produktionen am Berliner Ensemble. Nach seinem Abschluss 2021 war er für eine Spielzeit am Theater Vorpommern engagiert. Darüber hinaus steht er seit seinem 18. Lebensjahr für diverse Film- und Fernsehproduktionen vor der Kamera und engagiert sich zudem seit einigen Jahren beim Verein »Berliner Lesepaten« und gibt Nachhilfe für Geflüchtete.

Nun ist Hauke Petersen neues, festes Mitglied des Schauspielensembles und wird sich gleich als Pinneberg,

der männlichen Hauptrolle in »Kleiner Mann, was nun?«, dem Kieler Publikum vorstellen.

Nikolaus Okonkwo

wurde 1963 in Hannover geboren. Aufgewachsen in Rendsburg, studierte er zunächst Waldorfpädagogik, um, wenige Monate nach 20-jährig, jüngster Waldorflehrer im Bundesgebiet zu werden. Nach seinem Diplom 1991 an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart ging er zunächst ins feste Engagement ans Staatstheater Saarbrücken. Anschließend war er u. a. an folgenden Theatern engagiert: Schillertheater Berlin, Stadttheater Heidelberg, Stadttheater Freiburg, Schauspielhaus Essen, Landestheater Bregenz, Stadttheater Bern, Landestheater Linz, Staatstheater Wiesbaden, Theater in der Josefstadt Wien, Opernfestspiele Heidenheim, Bad Hersfelder Festspiele, Renaissance Theater Berlin, Hamburger Kammerspiele, Shakespeare Festspiele Wien und Schauspiel Leipzig. Zudem

lehrte Okonkwo über einen Zeitraum von 20 Jahren als Referent, Dozent und Studienleiter an der Filmakademie Baden-Württemberg in Ludwigsburg. 2014 erhielt er eine Nominierung zum Deutschen Kurzfilmpreis für »Grünes Gold«. Darüber hinaus war er in zahlreichen Film- und Fernsehproduktionen zu sehen, aktuell in der Filmreihe »Frühling« im ZDF.

Zur neuen Spielzeit ist Nikolaus Okonkwo nun festes Mitglied des Kieler Schauspielensembles und wird seinen Einstand als Löwenkönig Nobel in der Bühnenfassung von Goethes »Reineke Fuchs« geben.



Hauke Petersen © Joachim Gern



Nikolaus Okonkwo © Manuela Zydor

Ausbruch ins Leben

Wolfgang Herrndorfs »Bilder deiner großen Liebe« kommt am 2. Oktober ins Studio

»Verrückt sein heißt ja auch nur, dass man verrückt ist, und nicht bescheuert.« Diese Zeilen schrieb Wolfgang Herrndorf in der Zeit zwischen der Diagnose eines bösartigen Hirntumors und seinem Tod im August 2013. In seinem letzten Fragment, dem unvollendeten Roman »Bilder deiner großen Liebe«, legt er diese Worte Isa Schmidt in den Mund.

Isa bricht gerade aus einer psychiatrischen Klinik aus. Eigentlich tut sie das jeden Abend, um im Freien unter dem Sternenhimmel zu schlafen und dann in der Frühe unbemerkt wieder ins Heim zurückzukehren. Aber dieses Mal geht sie nicht zurück. Sie zieht über Wiesen und Felder, schippert

über Kanäle und lässt sich an Autobahnen aufgabeln. Auf ihrer Reise begegnet sie immer wieder Menschen, die sie für verrückt erklären und dabei meist selbst bescheuert sind.

Mit der ergreifenden Road Novel gibt die junge Regisseurin Charlotte Sofia Garraway auf der Studiobühne ihr Debüt am Theater Kiel.

Ella Schilling



Unterwegs zwischen Feldern und Autobahn lässt sich Isa (Nina Vieten) von einem LKW-Fahrer (Felix Zimmer) mitnehmen.

PREMIERE

Sensationen, Sensationen, Sensationen!

Ein Jahrmarkt aus dem 19. Jahrhundert und eine Unterseereise auf den Spuren von Jules Vernes »20.000 Meilen unter dem Meer«



Das Ensemble ist unter dem Meer angekommen © Stefan Louisoder

Der süße Geruch von Kirmesleckerreien liegt in der Luft. Bunte Farben, allerlei kuriose Gestalten – wir befinden uns auf einem Jahrmarkt aus dem 19. Jahrhundert, der im Werftpark vor dem Theater seine Zelte aufgeschlagen hat. Hier, unter freiem Himmel, gibt es für die kleinen und größeren Gäste einiges zu entdecken, zu probieren und zu staunen. Theater zum Anfassen und das Publikum mittendrin – so beginnt die Neuproduktion »20.000 Meilen unter dem Meer«. Eigentlich sollte das Stück schon zu Beginn dieses Sommers herauskommen, doch die Premiere musste verschoben werden. Die Leiterin des Jungen Theaters Astrid Großgasteiger hat die Bühnenadaption geschrieben und inszeniert und dabei den ersten Akt der Geschichte kurzerhand auf einen historischen Jahrmarkt verlegt. »Jahrmärkte hatten damals viel mehr Bedeutung als heute – es gab kein Fernsehen und kein Internet, die meisten Menschen konnten nicht lesen. Der Jahrmarkt war ein Vergnügen, aber dort wurden auch

Kuriositäten und Neuigkeiten aus dem Bereich der Wissenschaft präsentiert. Es gab Bildervorträge aus fremden Ländern, irgendwann wurden die ersten Filme auf Jahrmärkten gezeigt – der Jahrmarkt war ein Fenster zu Welt«, erklärt Regisseurin Astrid Großgasteiger: »Dieses Gefühl wollen wir dem Publikum vermitteln!« Zugleich werden hier draußen auf dem Jahrmarkt die Figuren der Geschichte eingeführt, der zerstreute Professor Aronnax und seine clevere Nichte Aurelie sowie der furchtlose Harpunier Ned Land. Sie gehen auf eine abenteuerliche Reise und nehmen das Publikum mit, hinein ins Theater, wo es weitergeht mit dem Stück – und wir tauchen mit dem U-Boot »Nautilus« ab. »20.000 Meilen unter dem Meer« ist eine spannende Geschichte für Kinder ab 8 Jahren und Familien, die zwar auf einem Jahrmarkt beginnt, uns dann aber weit hinab bis auf den Grund des Ozeans führt.

Antonia Riebel

nach Jules Verne / Astrid Großgasteiger

20.000 MEILEN UNTER DEM MEER

ab 8 Jahren

Premiere: So | 4. September | 16.00 Uhr
Junges Theater im Werftpark

Regie **Astrid Großgasteiger**
Ausstattung **Karl-Heinz Steck**
Musikalische Leitung **Ture Rückwardt**
Choreografie **Helen Rosenthal-Struck**

Mit
Cuyén Biraben, Elisabeth Frank, Marie Kienecker,
Sebastian Kreuzer und Lasse Wagner

theatermenschen* – selbst die Bühne erobern

Neuer Theaterclub für Menschen von 16 bis 99 Jahren

Das Theater als Spiegel der Gesellschaft geht schon immer über ein reines Konsumieren hinaus. Mit unseren partizipativen Angeboten wollen wir auch den Perspektiven unseres Publikums eine Bühne geben. In unseren etablierten Spielclubs für Kinder, Jugendliche und Studierende können junge Menschen schon lange ihre eigenen Ideen, Geschichten, Ängste und Sehnsüchte spielerisch entdecken und als Expert*innen auf die Bühne bringen. Seit dieser Spielzeit bieten wir diese

Möglichkeit endlich für alle Altersstufen an. Im neuen Spielclub theatermenschen* begegnen sich Menschen verschiedenster Generationen auf Augenhöhe, tauschen sich über ihre Geschichten und Erfahrungen aus und entwickeln durch das gemeinsame theatrale Erleben ein tiefes Verständnis für die unterschiedlichen Perspektiven. Neben dem Spaß am gemeinsamen Spiel, steht auch das Experimentieren mit verschiedenen Theaterformen im Mittelpunkt. Am Ende der Spielzeit soll

dann, vor allem durch Methoden des biografischen Theaters, eine selbstentwickelte Inszenierung mit eigenen Geschichten rund um ein spannendes Thema auf die Bühne gebracht werden. Los geht's im September mit den ersten Schnupperproben. Weitere Informationen und Anmeldung unter: denise.schoen-angerer@theater-kiel.de

Nina Hensel

GASTSPIEL-PREMIERE Im Nebel

Ein neues Stück von Anne Clausen mit Tom Keller von DeichArt

Falk, gestrandet irgendwo im Welt-
raum, lag irgendwie daneben. Ir-
gendwas ist ihm durch die Lappen
gegangen in seinem Leben. Und das,
obwohl er der Erfinder des Manifes-
tators ist. Der Manifestator ist eine
ganz einzigartige, höchst aufwendige
Erfindung. Und nach Falks Einschät-
zung ein Menschheitstraum. So wie
der heilige Gral oder das Schälchen
Brei, das niemals leer wird. Oder
doch eher wie der Knüppel aus dem
Sack? Egal, jedenfalls etwas sehr Ex-
klusives. Ist ja klar. Der Manifestator
lässt Wünsche wahr werden. Aber
hüte dich vor deinen Wünschen, denn
plötzlich sitzt du allein auf deiner

Weltraumscholle. Und denkst über
dein Leben nach. Entsetzliche Vor-
stellung! Dabei wollte Falk doch nur
dazugehören. Und besser sein. Bei-
des halt. Da hat er sein ganzes Leben
um Status und Bewunderung ge-
buhlt. (Warum eigentlich?) Nun gut,
die Erde qualmt zwar, aber er, Falk Ja-
gentor, hat es mit seinem Hochmut
weit gebracht! Etwas zu weit, wie er
sich in seinen schwachen Momenten
eingesteht. DeichArt präsentiert in
dieser Stückentwicklung ein Schau-
spiel für eine Person mit ALL-umfas-
sendem Sound.

Anne Clausen



© Sibylle Meyer

Stückentwicklung

DeichArt: IM NEBEL

Jugend

Gastspiel-Premiere:

**Sa | 3. September | 19.30 Uhr
Junges Theater im Werftpark**

Text und Regie **Anne Clausen**

Schauspiel und Sound **Tom Keller**

Ausstattung **Sibylle Meyer**

September 2022

OPERNHAUS	SEPT	SCHAUSPIELHAUS	THEATER IM WERTFPARK	ANDERE SPIELSTÄTTEN
	DO 01			
	FR 02		Saal 10.30 Uhr [8+] 20 000 MEILEN UNTER DEM MEER nach Jules Verne	
1. Foyer 16.00 Uhr Oper EXTRA Operncafé: COSÌ FAN TUTTE	SA 03		Probühne 19.30 Uhr [Jugend] Gastspiel Premiere DeichArt: IM NEBEL Stückentwicklung	Waldbühne im Vieburger Gehölz 16.00–16.40 Uhr [4+] Wiederaufnahme PIRATENMOLLY, AHOI! VOM MÄDCHEN, DAS AUSZOG, SEEMANN ZU WERDEN Eva Maria Stütting
19.00–21.20 Uhr Wiederaufnahme CINDERELLA Ballett von Yaroslav Ivanenko zur Musik von Sergej Prokofjew				
18.00 Uhr Oper EXTRA VOLKSBÜHNENGALA 2022 Erleben Sie exklusive Einblicke in die neue Opernspielzeit!	SO 04		Saal 16.00 Uhr [8+] Premiere 20 000 MEILEN UNTER DEM MEER nach Jules Verne	
1. Foyer 20.00 Uhr Oper EXTRA KLARINETTE? NA KLAR! – WEGE ZUR WIENER KLASSIK Werke von C. P. E Bach, Krommer und Beethoven	MO 05		Für die mit gekennzeichneten Vorstellungen des Jungen Theaters im Wertpark ist eine telefonische Vorbestellung unter 0431/90112 00 erbeten.	
	DI 06		Saal 10.30 Uhr [8+] 20 000 MEILEN UNTER DEM MEER Probühne 19.30 Uhr [Jugend] Gastspiel DeichArt: IM NEBEL	
	MI 07		Saal 10.30 Uhr [8+] 20 000 MEILEN UNTER DEM MEER Probühne 19.30 Uhr [Jugend] Gastspiel DeichArt: IM NEBEL	lille Brauerei 18.30 Uhr Phil OUT SUMMERTIME Afterworkkonzert in der lille Brauerei
	DO 08			
	FR 09		Probühne 10.30–11.20 Uhr [3+] Wiederaufnahme DAS TRAUMFRESSERCHEN Michael Ende	
19.30–21.50 Uhr CINDERELLA	SA 10		Probühne 12.00–12.50 Uhr [3+] DAS TRAUMFRESSERCHEN	
18.00–21.00 Uhr Wiederaufnahme AIDA Oper von Giuseppe Verdi in italienischer Sprache mit deutschen ÜT	SO 11		Saal 16.00 Uhr [8+] 20 000 MEILEN UNTER DEM MEER	
1. Foyer 20.00 Uhr Oper EXTRA DIE SCHÖNE MÜLLERIN Fred Hoffmann verabschiedet sich mit Schuberts Liederzyklus	MO 12			
	DI 13		Saal 10.30 Uhr [8+] 20 000 MEILEN UNTER DEM MEER	
	MI 14		Saal 10.30 Uhr [8+] 20 000 MEILEN UNTER DEM MEER	
	DO 15		Probühne 10.00–10.50 Uhr [3+] DAS TRAUMFRESSERCHEN	
19.30–22.30 Uhr AIDA	FR 16		10.00–14.30 Uhr Theaterpädagogik KICK-OFF Pädagogik & Vermittlung am Theater Kiel Fachtag für Lehrende in der Spielzeit 2022/23	
19.30 Uhr Premiere COSÌ FAN TUTTE Dramma giocoso in zwei Akten von Mozart in italienischer Sprache mit deutschen ÜT	SA 17		Probühne 16.00–16.50 Uhr [3+] DAS TRAUMFRESSERCHEN Saal 17.00 Uhr Wertpark EXTRA EinBlick: OLIVER T.	
18.00–21.00 Uhr AIDA	SO 18	Bistro Entracte 11.00 Uhr Schauspiel EXTRA VorOrt: KLEINER MANN, WAS NUN?		
1. Foyer 20.00 Uhr Oper EXTRA RASUMOWSKY NR. 1 Das Kieler Streichquartett spielt Beethoven und Schostakowitsch	MO 19			
	DI 20			

OPERNHAUS	SEPT	SCHAUSPIELHAUS	THEATER IM WERTFPARK	ANDERE SPIELSTÄTTEN
	MI 21		Probebühne 10.30–11.10 Uhr [4+] PIRATENMOLLY, AHO!!	
	DO 22		Probebühne 10.30–11.10 Uhr [4+] PIRATENMOLLY, AHO!!	
	FR 23			
1. Foyer 16.00 Uhr Oper EXTRA Operncafé: DER ZAUBERER VON OZ 	SA 24			
19.30–22.30 Uhr AIDA				
17.00–19.10 Uhr Wiederaufnahme SEKRETÄRINNEN Liederabend von Franz Wittenbrink	SO 25		Probebühne 16.00–16.40 Uhr [4+] PIRATENMOLLY, AHO!!	Philharmonie in der Wunderino Arena 11.00 Uhr 1. Philharmonisches Konzert Werke von Rachmaninow, Fagerlund und Sibelius Philharmonie in der Wunderino Arena 18.00 Uhr 1. Phil EXTRAKT Rachmaninow: Klavierkonzert Nr. 2 c-Moll op. 18
1. Foyer 20.00 Uhr Oper EXTRA DOPPEL F, VON FLUXUS BIS FINNLAND Ensemble Klangrauschen	MO 26			
	DI 27			
	MI 28			
	DO 29			
19.00–21.20 Uhr CINDERELLA	FR 30	20.00 Uhr Premiere KLEINER MANN, WAS NUN? nach dem Roman von Hans Fallada Bühnenbearbeitung: Luk Perceval		

UNSERE ERSTEN WIEDERAUFNAHMEN IN DER SPIELZEIT 2022/23



LICHT ODER NICHT?
DI | 30.08.2022 | 16.00 Uhr



PIRATENMOLLY, AHO!!
Sa | 03.09.2022 | 16.00 Uhr



CINDERELLA
Sa | 03.09.2022 | 19.00 Uhr



DAS TRAUMFRESSERCHEN
Fr | 09.09.2022 | 10.30 Uhr



AIDA
So | 11.09.2022 | 18.00 Uhr



SEKRETÄRINNEN
So | 25.09.2022 | 17.00 Uhr

KICK-OFF Pädagogik & Vermittlung am Theater Kiel

Freitag, 16.09.2022 | 10.00 – 14.30 Uhr | Junges Theater im Werftpark

Aktiv und kreativ wollen wir allen (künftigen) Pädagog*innen und Lehrkräften aus Kiel und Umgebung einen Einblick in die theater- und musikpädagogische Arbeit des Theaters Kiel geben. Der Vormittag wird mit einer Begrüßung und einem Einblick in unseren Spielplan mit exklusiven künstlerischen Beiträgen aus den verschiedenen

Sparten beginnen. Anschließend werden die Teilnehmenden bei zwei Workshop-Einheiten aktiv und erfahren exemplarisch, wie unsere Projekte für Kinder- oder Jugendgruppen aufgebaut sein können. Während der Mittagspause gibt es genug Zeit für Gespräche und zum Fragenstellen an unserem Infopoint.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist für Pädagog*innen kostenfrei.

Eine Anmeldung ist unter denise.schoen-angerer@theater-kiel.de bis 05.09.2022 notwendig.

VOLKSBUHNE KIEL E. V.

Exklusive Einblicke in die neue Spielzeit mit musikalischen Eindrücken der kommenden Premieren von »Cosi fan tutte« bis »Manon Lescaut« erleben Sie bei der **Volksbühnengala am Sonntag, 04.09.2022, 18.00 Uhr, im Opernhaus.** Preise: Mitglieder 14 € bis 41,50 €, Gäste 15,40 € bis 45,60 €.

Buchen Sie jetzt eines der vielen Abonnements der Volksbühne Kiel, z. B. das VERWÖHNABO mit »Cosi fan tutte« (12.10.2022), dem Musical »Der Zauberer von Oz« (21.12.2022) und der Operette »Pariser Leben« (07.06.2023) im Opernhaus sowie »Kleiner Mann, was nun?« (15.02.2023) und »Die Weber« (05.04.2023) im Schauspielhaus für nur 126 € (erm. 95 €).

Bei den Wahlabos können Sie Stücke und Termine frei wählen, z. B. WAHLABO II mit 3 x Oper und 1 x Schauspiel für nur 127 € (erm. 100 €).

Rathausstr. 2, 24103 Kiel
Telefon: 0431/98 27 890
E-Mail: info@volksbuehne-kiel.de
Internet: www.volksbuehne-kiel.de

GESELLSCHAFT DER FREUNDE DES THEATERS IN KIEL E. V.

Voller Vorfreude und viel Zuversicht starten wir in die neue Spielsaison mit abwechslungsreichen Einführungen zu den Premieren: **Operncafé** zu Mozarts »Cosi fan tutte« am **03.09. um 16.00 Uhr** mit Luise Kautz als Gast. Sie ist für ihre bewegten und bewegenden Inszenierungen bekannt. **NEU** ist unsere Veranstaltungsreihe **EinBlick** zu den Premieren im Jungen Theater im Werftpark. Erstmals am **17.09. um 17.00 Uhr** zu »**Oliver T.**«, von Astrid Großgasteiger temporeich inszeniert für die ganze Familie. Im **VorOrt** zu »**Kleiner Mann, was nun?**« am **18.09. um 11.00 Uhr** im

Schauspielhaus gibt Alexandra Liedtke, die gerade mit »Otello« begeisterte, anregende Einblicke in Hans Falladas Welterfolg. Mit »**Der Zauberer von Oz**« als Musical zeigt Generalintendant Daniel Karasek seine bekannte Vielseitigkeit. Das **Operncafé** hierzu findet am **24.09. um 16.00 Uhr** im Opernhaus statt.

www.theatergesellschaft-kiel.de

THEATERMUSEUM KIEL E. V.

Es geht wieder los! Mit Kurznachrichten aus der Geschichte des Theaters Kiel und anderen Besonderheiten.

»Überleben – Die Dreigroschenoper und die Kunst ihrer Zeit« ist eine Ausstellung in der Kunsthalle zu Kiel. Zu sehen sind u. a. zehn Holzschnitte zu den Songs der Dreigroschenoper gefertigt von der Künstlerin Hella Guth. Fotografien und Kritiken von der ersten Aufführung in Kiel sind dazu ausgestellt. Es sind Leihgaben der Theatergeschichtlichen Sammlung der CAU und vom Theatermuseum Kiel. Die Premiere dieser Produktion war am 10.01.1931 im Schauspielhaus. Die Presse reagierte unterschiedlich. In den Kieler Neuesten Nachrichten stand am 13.01.1931: »Man hätte ein solches Machwerk, das aus dem geistigen Sumpfboden Berlins entsprossen ist, ruhig und neidlos Berlin überlassen sollen.« (Dr. Fritz Wichmann) Die Kieler Zeitung und die Volkszeitung waren da moderater. Am **Mittwoch, 21.09.2022** gibt es um **18.00 Uhr** eine **gemeinsame Führung** durch die Ausstellung der Kunsthalle zu Kiel mit Informationen zum damaligen Ensemble.

www.theatermuseum-kiel.de

DIE NIEDERDEUTSCHE BÜHNE KIEL

Die »Dree Herrn« eröffnen die Spielzeit 22/23 an der Niederdeutschen Bühne Kiel



Wieso verbringen drei Kollegen Heiligabend auf einer Männertoilette? Das können Sie ab dem **23. September 2022** in »**Dree Herrn**« an der NBKiel herausfinden.

Die Reinigungskraft eines Kaufhauses schließt irrtümlich drei Herren auf der Männertoilette ein. Diese sind nun gezwungen, die Feiertage dort zu verbringen. Ohne Kontakt zur Außenwelt und auf engstem Raum müssen sie irgendwie die Tage überstehen. Menschliche Abgründe, schicksalhafte Allianzen, Konkurrenzdenken und Überlebensinstinkte tun sich auf.

Ein Schauspiel von Jan Ericson, Deutsch von Michael Günther und Marianne Weno, Niederdeutsch von Renate Wedemeyer.

Des Weiteren erwarten Sie die Gastspiele »Bankgeflüster reloaded« vom Jedermanns Kabarett am 3. September und »Robin« vom Werkstatt-Theater am 16. und 17. September jeweils um 20.00 Uhr.

Tickets und Spielplan unter www.nbkiel.de. Tickets sind außerdem an allen bekannten VVK-Stellen erhältlich oder unter (0431) 901 901

Impressum

Herausgeber: Theater Kiel AÖR | Kontakt: presse@theater-kiel.de | Fotos: Olaf Struck | Redaktion: Ulrike Eberle
(Leitung Marketing und Öffentlichkeitsarbeit) | Gestaltung: Benno Jonitz
Verantwortlich i.S.d.P: Daniel Karasek (Generalintendant), Benjamin Reiners (Generalmusikdirektor),
Roland Schneider (Kaufmännischer Direktor, kommissarisch)
Redaktionsschluss: 25.08.2022 | Änderungen vorbehalten!